



Name:

Vorname:

geb.:

Archiv-Nr.:

Tel.:

Größe:

Gewicht:

## Anamnese (Krankheitsvorgeschichte) zur Kernspintomographie

1. Haben Sie einen Herzschrittmacher, Eventrekoder oder Defibrillator? ja  nein
2. Haben Sie ein Hörgerät, herausnehmbaren Zahnersatz, Implantat o.ä.? ja  nein
3. Haben Sie eine künstliche Herzklappe? (Ausweis, MRT-tauglich?) ja  nein
4. Hatten Sie Operationen mit Metallclips, Gefäßclips oder Stents? ja  nein   
Wenn ja, seit wann? \_\_\_\_\_
5. Haben Sie Metallteile im Körper (z.B. Granatsplitter, Gelenkprothesen, Schrauben, Nägel, Metallplatten, Schmerzpumpe, Insulinpumpe, Ventrikel-Shunt o.ä.)? ja  nein
6. Haben Sie Tätowierungen, Piercings, Permanent Make-Up? ja  nein
7. Haben Sie einen Mittel- oder Innenohrimplantat? (MRT-tauglich?) ja  nein
8. Haben Sie Allergien gegen Kontrastmittel, Medikamente, anderes? ja  nein   
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
9. Haben Sie Nieren- oder Leberfunktionsstörungen? ja  nein
10. Haben Sie Infektionskrankheiten (z.B. Hepatitis, HIV, TBC)? ja  nein
11. Hatten/Haben Sie bösartige Tumorerkrankungen? ja  nein
12. Bei Frauen: Könnte eine Schwangerschaft bestehen? ja  nein
13. Haben Sie Diabetes („Zucker“) oder ander chronische Erkrankungen? ja  nein   
Welche? Seit wann? \_\_\_\_\_
14. Hatten Sie einen Unfall oder eine Operation, in Bezug auf die zu untersuchende Körperregion? Wann ja, welche und wann? ja  nein   
\_\_\_\_\_
15. Sind Sie mit einer eventuellen Kontrastmittelgabe einverstanden? ja  nein
16. Welche Beschwerden haben Sie? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bin mit der Übermittlung meiner Bilder und Befunde (sowie ggf. Voruntersuchungen) von und an meine behandelnde Ärzte einverstanden (ggf. in digitaler Form, dieses Einverständnis ist widerrufbar). ja  nein

Den Anamnesebogen habe ich gelesen und die Fragen nach bestem Wissen beantwortet. Meine Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet und mir wurde eine Kopie des aufgefüllten Bogen übergeben.

Mannheim, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten)\*

(Unterschrift Ärztin/Arzt)



## Wichtige Informationen zur Kernspintomographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Kernspintomographie/MRT ist ein modernes und schmerzloses Untersuchungsverfahren, das es ermöglicht, ohne Einsatz von Röntgenstrahlen, Bilder aus dem menschlichen Körper zu gewinnen.

Schädigende Effekte sind nicht bekannt. Eine Gefährdung besteht bei Personen mit bioelektrischen Implantaten wie z.B. Herzschrittmacher, Defibrillator, Neurostimulator, Cochlearimplantat, Mittelohrimplantaten oder Medikamentenpumpen. Diese dürfen nicht bzw. nur im Ausnahmefall untersucht werden. Bei Implantation von Herzklappen benötigen wir einen Ausweis/Bescheinigung, dass die Klappe kernspintauglich ist! Stents sind in der Regel unbedenklich – die OP sollte aber 6 Wochen oder länger zurückliegen. Andere Metallimplantate wie Gelenkprothesen, Metallplatten und feste Zahnsplangen sind meist MR-tauglich. Permanent-Make-up oder Tätowierungen können vereinzelt zu Hautreizungen führen.

Zur Untersuchung werden Sie auf einer Liege in den Untersuchungstunnel des Magneten hineingefahren. Während der Untersuchung entstehen laute Klopfgeräusche, die durch schnelle elektrische Schaltvorgänge verursacht werden. Die Signale, die der Körper aufgrund dieses Impulses zurücksendet, werden mit Antennen (Spulen) empfangen und in Bilder umgewandelt.

Eine Vorbereitung ist für die meisten Untersuchungen nicht notwendig. Ausnahme: Bestimmte Untersuchungen des Bauchraumes. Hier bekommen Sie spezielle Anweisungen zur Vorbereitung.

Bei bestimmten Fragestellungen ist es sinnvoll ein Kontrastmittel zu spritzen. Dieses Mittel enthält Gadolinium und ist sehr gut verträglich. Wie bei allen Medikamenten kann eine allergische Reaktion auftreten (selten). Das Mittel wird über die Nieren wieder ausgeschieden - darum sollte die Nierenfunktion bekannt sein. Dafür brauchen wir Ihren Blutwert Kreatinin. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion ist die KM-Gabe nur in Ausnahmefällen möglich.

Die Untersuchung dauert ca. 15-30 Min. In dieser Zeit sollten Sie ruhig liegen, ruhig atmen, sich nicht bewegen und nicht sprechen. Die meisten Patienten liegen entspannt im Gerät, verfolgen die Klopfgeräusche oder gehen ihren Gedanken nach.

Falls Sie in engen Räumen Angst haben oder sehr lärmempfindlich sind – weisen Sie uns darauf hin! Wurde ein Beruhigungsmittel verabreicht, dürfen Sie für 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten oder gefährliche Tätigkeiten ausüben, da ihr Reaktionsvermögen für diesen Zeitraum deutlich vermindert ist. In diesem Fall ist für den Heimweg eine Begleitperson notwendig.

Zur Untersuchung werden Sie aufgerufen und müssen dann unbedingt metallische, elektrische und elektronische Gegenstände in der Kabine ablegen z.B. Uhren, Schmuck, Brieftasche, Geldbörse und loses Kleingeld, Gürtel, Magnetkarten (Scheck- und Parkkarten, etc.), Feuerzeug, Brille, Hörgerät, herausnehmbare Zahnprothesen, Haarsplangen, Haarteile, Piercings, Schlüssel, Mobiltelefone.

Bitte achten Sie darauf, dass sich NICHTS mehr in den Kleidungstaschen befindet! Die abgelegten Sachen lassen Sie ebenso wie Taschen oder Ähnliches in der Kabine.

Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir Sie, die Fragen auf der Rückseite zu beantworten.

Bitte Wenden!